Common Names 4 living organisms @ EUROPEANA Ein Beispiel für Mehrwert durch interdisziplinäre Kollaboration

Im Zeitalter von digitalisierten Wissenschaften, in denen das Aufbereiten, das zur Verfügung stellen und Austauschen von Daten, Fakten und Erkenntnissen einen mehr als wichtigen Stellenwert einnimmt, ist es somit nicht verwunderlich, dass auch der Aspekt der interdisziplinären Zusammenarbeit und die Gestaltung bzw. Durchführung von Landesgrenzen übergreifenden Projekten mehr und mehr in das Zentrum der Arbeit von Forschern und Forscherinnen rückt und gleichzeitig diese Anforderungen an die Wissenschaften selbst gestellt werden.

Im vorgeschlagenen Poster wird eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Lexikographen und Lexikographinnen des *Instituts für Corpus Linguistik und Texttechnologie* der *Österreichischen Akademie der Wissenschaften* mit den Kollegen des *Common Names Service* (CNS) des Naturhistorischen Museums Wien (NHM) vorgestellt. Der Mehrwert für beide Disziplinen, die Datenpublikation im Rahmen von Europeana.EU und die Europäisierung der Services stehen im Zentrum der Präsentation.

Die Zusammenarbeit war seitens der Projektpartner wie folgt motiviert:

1) Die Datenbank der bairischen Mundarten in Österreich (DBÖ) weist unter anderem eine umfassende Sammlung volkstümlicher Pflanzennamen auf (geschätzt 30,000). Um die Daten lexikographisch im Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich (WBÖ) entsprechend wissenschaftlich dokumentieren zu können, muss der Lexikograph bzw. die Lexikographin den jeweiligen Common Name einer konkreten Pflanze zuweisen (Definition). Aufgrund der Historizität der Daten (Sammelzeitraum "von den Anfängen bis in die Gegenwart") ist das eine fachspezifische Aufgabe der Botaniker und Botanikerinnen.

					DINAMLE
Suche nach bellis perennis					
Anzahl der Belege: 151					
id katalog lade bereich	quelle	beleg	bedeutung	orig. anmerkung	
23275 pflnk	WBÖ	-	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23276 pflnk	Cat.		Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23277 pflnk	Marzell		Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23278 pflnk	Flachgau Sa.	Monatsblümchen	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23279 pflnk	Waldviertel NÖ	Gefplilte Gartenrockal	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23280 pflnk	Waldviertel NÖ	Gensbleamal	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23281 pflnk	Hall Tir.	Schweizerlan	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	ebchen	
23282 pflnk	Knittelfeld Stmk.	Monatsröserl	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23283 pflnk	Stmk.	Jägerblumel	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	ebchen	
23284 pflnk	Stmk.	Monatblümel	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23285 pflnk	Stmk.	Ruckerl	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23286 pflnk	Ennstal Stmk.	Mannerl	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23287 pflnk	Stmk.	Saubleaml	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23288 pflnk	Mürztal, Wechsel Stmk.	Saublümel	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23289 pflnk	NÖ	Angerrösal	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23290 pflnk	NÖ	Gensbleamin	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23291 pflnk	NÖ	Goldbleamel	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	ebchen	
23292 pflnk	Nö	Monatsbleaml	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23293 pflnk	NÖ	Rokal	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	
23294 pflnk	NÖ	Rukeri	Bellis perennis L.; Gew. Gänseblümchen, Maßli	iebchen	

Datenbank der DBÖ

2) Umgekehrt ist es für die Bestimmung einer Pflanze und deren Zuweisung im Zeit-Raum-Kontinuum sehr hilfreich für die Botaniker und Botanikerinnen, auf eine umfassende Sammlung wie die DBÖ zurückgreifen zu können: Daraus können Varianten für Volkssprache, Büchernamen und historische Taxonomien ebenso gewonnen werden wie Rückschlüsse auf Verwendung (Ethnobotanik) und auf Verbreitung (Georeferenzierung) getätigt werden.



Darstellung in der DBÖ

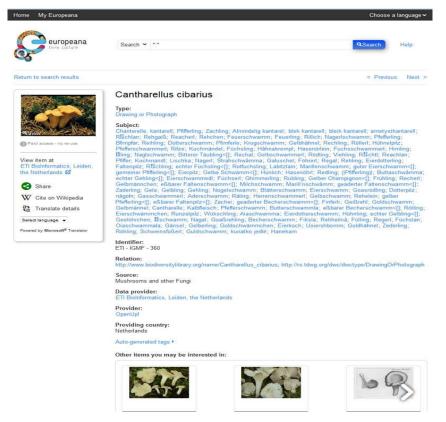
Um die Motivationen der beiden kollaborierenden Einheiten herzustellen, wurden folgende Schritte eingeleitet:

- 1) Entwicklung eines allgemeinen Schemas zur Modellierung von Pflanzennamen und zugehöriger Informationen.
- 2) Modellierung der Pflanzennamen in SKOS.
- Datenaufbereitung in der DBO.

Im Zuge der Datenaufbereitung übernimmt eine überregionale bzw. standardnahe Bezeichnung die Funktion des Hauptlemmas, unter welchem die jeweiligen regionalsprachlichen bzw. dialektalen Entsprechungen in Kombination mit den biologischen Informationen der botanischen Datenbank zusammengefasst werden.

Die dabei entstehenden Datensätze stellen eine sehr umfangreiche, wissenschaftlich fundierte Sammlung sprachlicher sowie sozio-kultureller Phänomene dar, womit sie als Quelle für verschiedenste wissenschaftliche Forschungsfragen herangezogen werden können. Diese bilden demnach die Grundlage für eine institutsübergreifende Zusammenarbeit und Verkettung von Daten, sowie deren Bereitstellung für die öffentliche Verwendung.

- 4) Entwicklung eines Webservices zur Kommunikation zwischen den existierenden Datenbanken zwecks abfragegesteuertem Datenaustauschs.
- 5) Publikation der Daten in Europeana im Kontext des Projekts OpenUp!



Darstellung in Europeana

Das Projekt BioLing wird im Kontext der COST Aktion IS1305 weitergeführt:

Durch Berücksichtigung weiterer lexikographischer Ressourcen im Webservice (und somit letztlich in Europeana) sollen Möglichkeiten geschaffen werden, europäisches Kulturgut besser zugänglich zu machen und Zusammenhänge in der Benennungsmotivik zu erarbeiten. Im Zuge dessen wird die interdisziplinäre Kommunikation zwischen den einzelnen wissenschaftlichen Instituten innerhalb Österreichs intensiviert und es wird dazu beitragen, dass es auf internationaler Ebene vermehrt zu Kooperationen kommt und länder-, instituts- und wissenschaftsübergreifende Projekte konzipiert werden.

Als Ausblick basierend auf der kollaborativen Zusammenarbeit und der bestehenden Infrastruktur: Über die Aufarbeitung der jeweiligen Etymologie einer

Pflanzennamenbezeichnung werden tieferliegende Zusammenhänge erarbeitet, die als Konzepte im Europäischen Kontext qualifizierbar und quantifizierbar gemacht werden sollen.

Im Kontext von DARIAH-EU wird auf Basis der etablierten modellhaften Zusammenarbeit zwischen ÖAW und NHM ein Beitrag traditionell lexikographischer europäischer Arbeiten zu Controlled Vocabularies erarbeitet.